

mannfaltiget mit den Pflanzten geborn/auff den Wurzeln seiner Mutter. Ich mein daß er möge  
 gepflanzet werden in weissen Dornen/ vnd auch in Pflaumenbaum in dem Hornung vnd Merck  
 in gespaltenem Holz. Auch wirt er formiert/daß er ein Stamm hab bey sechs Schuhen erhaben von  
 der Erden. Seine Frücht werden gelesen in dem Herbst/wenn das Weinlesen ist/ weü sie roht wer  
 den/oder gesprengter farb. Sie seind lustig zu essen/aber sie nehren gar wenig.

## Nun folgen die vnfruchtbaren Bäum.

### Das fünffzigste Capitel.

#### Vom Agnocasto.

**A**gnocastus ist ein Baum der allezeit wirt grün funden/vnd wächst baß in feuchten Stätten/  
 vnd minder in truckenē. Sein Holz ist gar hart. Seine Blätter seind gleich dem Olebaum/  
 denn daß sie nicht also scharpff seind. Er ist warm vnd trucken an dem dritten Grad. Auicenna  
 spricht: er sey warm in dem ersten/vnd trucken in dem andern Grad. Seine Blumen vñ Blät  
 ter seind bequem zu der Arzney/doch die Blüt mehr denn die Blätter. Die Blüt werden gelesen  
 in dem Gleszen/vnd werden in irer Krafft gehalten nicht länger denn ein jar / doch seind sie grün/  
 fräftiger denn dörr. Die Blüt vnd auch der Baum haben den Namen von einem keuschen Lästli  
 ch/vnd wer sie bey im trägt vnd darbey wohnet/in dem vertilgen sie die Vnkeuschheit/wer sie oder  
 das Laub sträuwet in sein Beth/den nimpt sie natürlich die Vnkeuschheit / vnnnd die leibliche Mas  
 sel/vnd auch die beweglichkeit seines Fleisches/als Auicenna spricht. Auch zu mal sehr wenn die  
 Bemecht gebähet werden/oder warm Wasser darinn sie gesotten seind / vnd getruncken werde ihr  
 Safft. Wider den Fluß des Menschlichen Samens / soll gesotten werden wenig Bibergeil in sei  
 nem Safft/vnd das getruncken. Item seine Blätter gesotten in Essig mit ein wenig Bibergeil/  
 vnd geleget auff das Gemächt. Auch ist zu mercken/daß etliche ding verlöschten den bösen Lust mit  
 dem / daß sie also oft machen den Samen der Mann / also ist der Samen von Lattich / Psiliens  
 kraut/Campffer/Essig/Sewpürzel/Körbs/Pfedem/Citrulli/vnd dergleichen. Etliche machen  
 die Wind oder Spiritus zu nicht / vnnnd verzehren das Sperma / das ist / den Menschlichen Sa  
 men / als da ist Rauta / Maiorana / vnd diß Baums Blüt vnd Blätter / Römischer Kümmel/  
 Lill/vnd dergleichen/denn die alle seind warm vnd auflösend / vnd auch die Wind aufstreibend.  
 Item/eine Bähung vber dem Wasser/darinnen gesotten seind des Baums Blätter/oder Zweig/  
 oder Blumen/trücknen den Weibern ire Mütter von aller vber flüssigkeit/vnd macht iren Mund  
 eng/vnd bequem zu empfangen. Wider die böse Kranckheit des Haupts / genant Litargia/ in der  
 die Menschen schlaffend/vnsinnig werden / seud diß Baums Blätter/ Eype/vnd Salben / gleich  
 viel in gesalzenem Wasser/vnd wäsch darmit das hinderheil des Haupts. Auicenna der spricht:  
 wenn ein Weib ist in grosser begier der Vnreinigkeit / vnd wirt gebähet von vnden auff ( als vor  
 gesaget ist) so wirt sie ganz gefrenet von der Begier. Seine Blätter vertreiben alle vergiftige  
 Thier.

### Das ein vnd fünffzigste Capitel.

#### Vom Ufero.

**U**ferus ist ein grosser wilder Baum / den findet man in dem Welschen Gebürge / auß dem  
 macht man Becher/Schüsseln vnd Theller/Sideln vnd Lauten/vñ andere behende Werck/  
 denn sein Holz ist schön/weiß vnd fest / vnnnd wirt gar glatt Balliert /sonderlich die Becher  
 vnd Schüsseln / vnd dergleichen / reissen gar leichtlich auff von der Hiß / wenn sie nicht gemacht  
 seind von Holz/das in vier theil gespalten wirt/oder von der knotechten Wurzel.

### Das zwey vnd fünffzigste Capitel.

#### Von Auorno.

**A**uornus ist ein kleiner Baum / der auch in den Welschen Landen gefunden wirt. Seine  
 mittel Kind eingenommen in der Speiß / machet gar wunderbarlich  
 Stulgäng.

CCC

Das